

Der Literaturclub im Gewerkschaftshaus im magischen siebten Jahr – Das Programm 2018

Titelauswahl und Moderation, die Literaturkritikerin Brigitte Neumann

Debatten über Literatur und Leben - offen für Jedermann. Jeden ersten Dienstag im Monat, ab 19:30 Uhr im KLUB, Besenbinderhof 62. Eintritt: 5 Euro.



2. Januar 2018 **Barbara Gowdy, Fallende Engel.**

1989. Familientragödie mit drei Schwestern, zart und feinsinnig erzählt. Debütroman der Kanadierin, die 1999 mit einer aus der Perspektive eines Elefanten erzählten Story („Der weiße Knochen“) für Furore sorgte.



6. Februar 2018 **Anton Pawlowitsch Tschechow, Drei Erzählungen.**

Von der Liebe (1898). Ein Verhängnis (1886). Der Kuss (1887). Über Wonne und Weh der Liebe als Naturereignis. (Hinweis: Der Kuss und Von der Liebe im gleichnamigen Band im Anaconda-Verlag. Ein Verhängnis im Band „Von Frauen und Kindern“ im Hofenborg Verlag oder bei Gutenberg.de)



6. März 2018 **Virginie Despentes, Das Leben des Vernon Subutex.**

Band eins der Trilogie um einen Pariser Bankrotteur. Sozialrealistische Schilderung der französischen Gegenwartsgesellschaft in der Krise. Despentes wurde durch ihr Buch und ihren Film „Baise-moi“ (2000) berühmt. Inzwischen ist sie Mitglied der Académie Goncourt.



3. April 2018 **Edward St Aubyn, Schöne Verhältnisse.** Autobiographischer Roman von 1992 über die Hölle einer Kindheit in einer der ersten Familien Englands. Band eins der mehrbändigen Melrose – Saga. Band sechs „Mothers Milk“, der 2006 auf die Shortlist des Booker-Preises kam, zeigt den Erzähler als zweifachen Vater, der seinen Söhnen die eigenen Kindheitserfahrungen zu ersparen versucht.



8. Mai 2018 **Oskar Maria Graf, Das Leben meiner Mutter.**

1940. Der Roman handelt, anders als sein Titel suggeriert, vom bewegten Leben des Autors (1894-1967). Flucht vor den Nazis, Emigration in die USA, langjährige Staatenlosigkeit, Rückzug in die sprachliche Isolation. Eine Geschichte von Flucht und Asyl.



5. Juni 2018 **Kazuo Ishiguro, Was vom Tage übrig blieb.**

1989. Der Literaturnobelpreisträger 2017 erlangte mit dieser subtilen Studie der britischen Klassengesellschaft internationalen Ruhm. Verfilmt mit Emma Thompson und Anthony Hopkins.



3. Juli 2018 **Annie Ernaux, Die Jahre.**

2008. Roman über die Nachkriegsjahre im Arbeitermilieu einer normannischen Kleinstadt. Das Werk der 1940 geborenen Ernaux wurde vielfach ausgezeichnet. Sie gilt als Königin der neuen autobiographischen Literatur aus Frankreich.



7. August 2018 **Gustav Meyrink, Der Golem.**

1915. Ein Klassiker der phantastischen Literatur über künstliche Menschen, Magie, Rausch und Wahnsinn. Zahlreiche Hörbuchfassungen und eine Verfilmung aus dem Jahr 1979.



4. September 2018 **Elias Canetti, Die gerettete Zunge.**

Geschichte einer Jugend. Auf Deutsch zuerst 1977. Erster Teil der Autobiographie des in Bulgarien geborenen Nobelpreisträgers und Autors (1905-1994) von „Masse und Macht“, einem aphoristischen Werk über die Entstehung des Faschismus.



9. Oktober 2018 **D.H. Lawrence, Gesammelte Erzählungen und Kurzromane.**

I und II. Deutschsprachige Neuedition 2007. Hier besonders die Story „Sonne“. Lawrence, (1885-1930), Autor von „Lady Chatterley's Lover“, war ein Vorkämpfer der sexuellen Befreiung.



6. November 2018 **Petra Morsbach, Justizpalast.**

2017. Riesenroman, gigantischer Kraftakt, juristisch-poetischer Intensivkurs für Jedermann, gekrönt mit dem Wilhelm-Raabe-Preis. Die Autorin hat den Roman jenen 30 deutschen Richtern gewidmet, die ihr beim Verfassen geholfen haben.



4. Dezember 2018 **Gustave Flaubert, Salambô.**

1862. Historischer Liebesroman und literarisches Schlachtengemälde über einen Söldneraufstand in Nordafrika etwa 200 v. Christus. Flaubert (1821-1880), der sich hier als Schriftsteller-Terminator bewährt, hat für den Roman in Tunesien recherchiert.